

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

Dortmund, München 2019

FeuerTRUTZ Workshop
Fachbauleitung Brandschutz

Dipl.-Ing. Ingo Heinsch
Löschmann + Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

Sachverständiger für
vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP



Dipl.-Ing. Ingo Heinsch
Löschmann + Partner



RA Jörg Mayr
Heidland-Werres-Diederichs
Rechtsanwälte



Dipl.-Ing. Thomas
Krause-Czeranka
KC-Brandschutz

FeuerTRUTZ Workshop
Fachbauleitung Brandschutz

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

Ziel

Im Zuge der Tätigkeit als Fachbauleiter Brandschutz müssen eine Vielzahl an Aufgaben erfüllt werden, die sich im Verlauf der Projektabwicklung verändern. Es ist nicht möglich alle Schritte und Eventualitäten innerhalb eines Workshops abzubilden, daher wird hier eine Auswahl wichtiger Aspekte in möglichst chronologischer Reihenfolge herausgearbeitet.

Dabei sollen auch beispielhafte Anforderungen aus einem Brandschutzkonzept besprochen werden, schließlich ist das Brandschutzkonzept eine der Beurteilungsgrundlagen für die Fachbauleitung Brandschutz.

INHALT

1. Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme
2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept
3. vor Baubeginn
4. Bauprodukte allgemein
5. während der Bauausführung
6. zur Fertigstellung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

1. Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme

Aufgabe:

Sie erhalten eine formlose Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme.

Welche Informationen benötigen Sie für die Erstellung eines Angebots?

Lösung:

bauwerksbezogene Unterlagen / Bauvorlagen:

- genehmigte Pläne Architektur
- Brandschutzkonzept
- Baugenehmigung
- ggf. Stellungnahme der Feuerwehr

FeuerTRUTZ Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

1. Anfrage zur brandschutztechnischen Begleitung einer Baumaßnahme

Aufgabe:

- a) Mit der Anfrage wird Ihnen die Baugenehmigung zur Verfügung gestellt. Worauf achten Sie hinsichtlich Ihres Angebots besonders bei der Baugenehmigung?
- b) Worauf achten Sie in rechtlicher Hinsicht bei Ihrem Angebot besonders und warum?

Lösung:

- a) Falls eine Fachbauleitung Brandschutz gefordert ist, muss mindestens Niveau 2 gem. Heft 17 der AHO angeboten werden.
- b) Die möglichst exakte Beschreibung der geschuldeten Leistung.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

- a) Der AG übermittelt Ihnen ein Brandschutzkonzept. Dürfen Sie dieses Brandschutzkonzept ohne weiteres Ihrer Arbeit zu Grunde legen? Worauf achten Sie?
- b) Was machen Sie, wenn Sie das Brandschutzkonzept aus Ihrer Sicht Fehler/Widersprüche enthält oder die darin unterstellten tatsächlichen Verhältnisse nicht zutreffen?

Lösung:

- Handelt es sich um das genehmigte Brandschutzkonzept?
- Sind Grüneinträge vorhanden, die bei der Bauausführung zu berücksichtigen sind?
- Gibt es ergänzende Auflagen in der Baugenehmigung oder in der Stellungnahme der Feuerwehr?
- Anmeldung von Bedenken gegenüber dem AG

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Im Abschnitt „Bauordnungsrechtliche Einstufung“ werden die Gebäudeklasse und evtl. anzuwendende Sonderbauvorschriften festgelegt. Dieser Abschnitt ist ausgesprochen wichtig. Warum?

Lösung:

- Alle Anforderungen an das Bauvorhaben basieren auf diesen Vorgaben. Von dem statisch konstruktiven Brandschutz bis hin zu anlagentechnischen und organisatorischen Maßnahmen
- Im Falle von Meinungsverschiedenheiten zwischen den Beteiligten wird hier festgelegt, welche Vorschriften anzuwenden sind. Handelt es sich z.B. um einen geregelten, oder um einen ungeregelten Sonderbau?

FeuerTRUTZ Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Im Abschnitt „Brandabschnitte“ werden Gebäudeabschlusswände definiert. Worauf ist bei diesen Wänden zu achten?

Lösung:

- keine Öffnungen
- Führung i.d.R. über Dach
- nichtbrennbare Dämmung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Brandabschnitte“: Bei einer grenzständigen Wand mit Fenstern, wird baurechtlich sichergestellt, dass der Nachbar bei einer späteren Bebauung einen Abstand von 5 m zu unserem Gebäude einhält. Was bedeutet diese Forderung? Müssen die Voraussetzungen kontrolliert werden?

Lösung:

- Es ist eine Baulast erforderlich.
- Das Vorhandensein der Baulast müssen wir an sich nicht kontrollieren, weil diese bereits für die Baugenehmigung erforderlich ist. Die Abstände vor Ort müssen tatsächlich geprüft werden.

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „tragende und aussteifende Bauteile“: Diese Bauteile müssen bei unserem Beispiel feuerbeständig sein. Müssen wir die Bauteile vor Ort überprüfen?

Lösung:

- Grundsätzlich handelt es sich hierbei um statisch-konstruktiven Brandschutz, der nicht zu betrachten ist.
- Falls aber Bekleidungen, Beschichtungen o.ä. verwendet werden, sind diese zu kontrollieren.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Trennwände“: Im Dachgeschoss sind Trennwände erforderlich.
Wo liegt die besondere Schwierigkeit bei diesen Wänden?

Lösung:

- Grundsätzlich sind diese Wände bis unter die Dachhaut zu führen. Dies ist häufig konstruktiv nur schwer möglich und führt vor Ort zu unregelmäßigen Lösungen.
- Eigentlich stellen abweichende Konstruktionen eine Abweichung von der Bauordnung dar. Diese sollte bereits im Brandschutzkonzept beschrieben sein.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Außenwände“: Es wird eine hinterlüftete Blechfassade mit Maßnahmen gemäß der „Liste der Technischen Baubestimmungen“ Anlage 2.6/4 bzw. Anhang 6 VV TB ausgeführt. Welche Anforderungen bestehen danach an die Fassade?

Lösung:

- Es sind bei hinterlüfteten Fassaden nach DIN 18516 Brandsperren aus Stahlblech anzuordnen, damit eine vertikale Brandausbreitung verhindert wird.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Treppenräume“: Im notwendigen Treppenraum ist eine Öffnung zur Rauchableitung an oberster Stelle erforderlich. Welches Bauteil ist zu verwenden?

Lösung:

- Öffnungen zur Rauchableitung sind im Gegensatz zu Rauchabzugsanlagen keine geprüften Bauteile. Sie werden mit der geometrischen Öffnungsfläche beschrieben und besitzen keine Anforderungen an den Funktionserhalt und sind nicht prüfpflichtig.
[siehe VV TB D2; ehemals Liste C]

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

2. Umgang mit einem Brandschutzkonzept

Aufgabe:

Abschnitt „Prüfungen“: In diesem Abschnitt werden die erforderlichen Sachverständigenprüfungen von technischen Anlagen festgelegt. Welche Aufgabe hat der Fachbauleiter Brandschutz in diesem Zusammenhang?

Lösung:

- teilweise örtliche Prüfung, im Wesentlichen erfolgt diese aber durch den technischen Sachverständigen
- Durchsicht der Prüfberichte auf „Betriebssicherheit“ und „Wirksamkeit“ der jeweiligen technischen Anlage

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Bevor die ersten (brandschutztechnisch relevanten) Maßnahmen ausgeführt werden benötigen Sie weitere Unterlagen.

Aufgabe:

Welche allgemeinen Regelwerke sollten Ihnen vorliegen und vertraut sein?

Lösung:

- Landesbauordnung
- Sonderbauvorschrift(-en)
- Leitungsanlagenrichtlinie
- Lüftungsanlagenrichtlinie, DIN 18017
- technische Prüfverordnung
- DIN 4102-4

aber auch:

- ETB
- VVTB
- hEN-Liste
- EAD-Liste

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Bevor die ersten (brandschutztechnisch relevanten) Maßnahmen ausgeführt werden benötigen Sie weitere Unterlagen.

Aufgabe:

Welche bauwerksbezogenen Unterlagen sollten Sie sich beschaffen?

Lösung:

- Verwendbarkeitsnachweise, Montageanleitungen usw. der verwendeten Produkte
- Unterlagen zur Gebäudetechnik, z.B. Strangschema Lüftung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Wie dokumentieren Sie Ihre Arbeit?

Lösung:

- Es wird generell empfohlen für jede Begehung einen Bericht anzufertigen und über den übergeordneten Bauleiter bzw. Ihren AG zu verteilen.
- Dies kann auch für wichtige Zwischenschritte / Abstimmungen, die ohne Ortstermin stattfinden, in der gleichen Form erfolgen.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Folgende Punkte sollten in Ihren Berichten mindestens enthalten sein:

Lösung:

- Datum und Anlass der Begehung / Abstimmung
- Teilnehmer
- Ergebnis: Bei mehreren Punkten sollten Ordnungszahlen verwendet werden, dies erleichtert bei nachfolgenden Abstimmungen die Nachvollziehbarkeit

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Mit welchem Hilfsmittel können Sie die Übersicht über die verwendeten Bauprodukte verbessern?

Lösung:

- Sie sollten darauf hinwirken, dass frühzeitig ein **Bemusterungskatalog** mit allen vorgesehenen Bauprodukten von den beteiligten Firmen zusammengestellt wird.
- Bei Großprojekten ist es sinnvoll Musterwände bzw. Musterräume zu erstellen, so können frühzeitig Problemstellen erkannt und schwierige Details und Standards abgestimmt werden.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Welche zentralen konstruktiven Punkte sind unbedingt vor Baubeginn festzulegen?

Lösung:

- Festlegung Schacht- oder Schottlösung für die vertikalen Versorgungsstränge
- Planung der Schächte bzw. deren Belegung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP



FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Aufgabe:

Welche organisatorischen Schnittstellen sind unbedingt vor Baubeginn abzustimmen?

Lösung:

Die Schnittstellen zu den Fachbauleitern bzw. Sachverständigen der anderen Gewerke sind zu klären. Damit soll ein Mehraufwand durch Mehrfachkontrolle von Bauteilen vermieden werden. Dies könnte im ungünstigsten Fall auch dazu führen, dass verschiedenen Aussagen zu denselben Bauteilen vorliegen.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Es finden die ersten Ortstermine und Abstimmungsgespräche statt.

Lösung:

Beispielhaft wird hier auf folgende Gewerke verwiesen:

- Lüftung: Prüfung der Vermörtelung der Brandschutzklappen durch den Sachverständigen Lüftung
- Elektroinstallation: Prüfung der Installationskanäle mit der Elektroinstallation

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Aufgabe:

Welche baulichen Probleme entstehen regelmäßig und müssen daher frühzeitig im Auge behalten und gelöst werden?

Lösung:

- Kompatibilität der Produkte prüfen / beachten: z.B. bei Kombischotts, Eignung des Schottsystem für den Leitungstyp; Abstandsregeln
- Brandlasten in notwendigen Fluren u. Treppenträumen: Frankfurter Modell zulässig?
- erforderliche Abstände zwischen Medien und zwischen Abschottungen prüfen /beachten

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

3. vor Baubeginn

Lösung:

auch konstruktiv erforderliche Abstände sind zu beachten:

- Brandschutzklappen in Wänden mit gleitendem Deckenanschluss oder Mineralwollfuge
- lichte Raumhöhe in Tiefgaragen, wenn ein Sturz oberhalb der Brandschutzklappe erforderlich ist
- Platzbedarf besonderer Medien beachten

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP



FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Arten von Ver- bzw. Anwendbarkeitsnachweisen gibt es für Bauprodukte bzw. Bauarten?

Lösung:

- Verwendbarkeitsnachweise bei Bauprodukte:
allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP), allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ), Zustimmung im Einzelfall (ZiE)
- Anwendbarkeitsnachweise bei Bauarten:
allgemeine Bauartgenehmigung (aBG), allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis für Bauarten (abP), vorhabensbezogene Bauartgenehmigung (vBG)

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

- a) Wann ist ein Bauprodukt mit CE-Kennzeichnung verwendbar und was ist zu dokumentieren?
- b) Warum ist die Frage der Verwendbarkeit von Bauprodukten mit CE-Kennzeichnung auch zivilrechtlich, d. h. im Verhältnis zu Ihrem Auftraggeber, relevant?

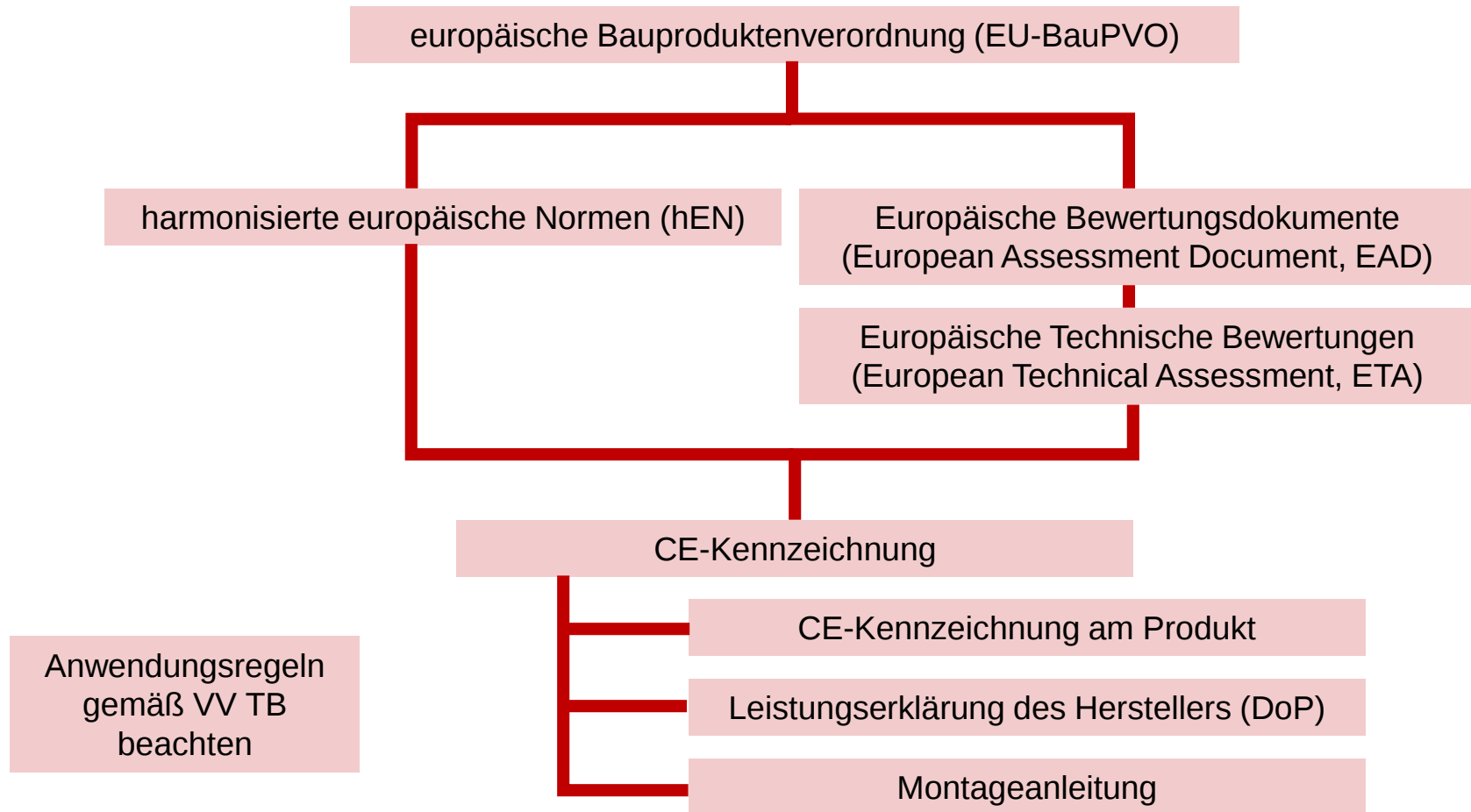
Lösung:

- CE-Kennzeichnung auf Grundlage einer hEN oder EAD
- Die erklärten Leistungen (LE/DoP) entsprechen den Bauwerksanforderungen (LBO/VVTN/TB)
- DoP muss vorliegen; Montage und Betriebsanleitung sind zu beachten
- Ggfs. zusätzliche Anwendungsregeln sind zu beachten!
- Verstoß gegen Bauordnungsrecht stellt auch einen Mangel der (Planungs-/Überwachungs-) Leistung dar!

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP



FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

Leistungserklärung

LE/DoP-Nr. 001/CPR/2013-04-07

1. Kenncode des Produkttyps: Dreh-/Kipp Premium
2. Ident.-Nr.: DKP-0815-01
3. Verwendungszweck: Kunststoff-Fenster zur Verwendung im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau ohne Anforderungen an den Feuerschutz und/oder Rauchdichtigkeit
4. Hersteller: Musterfirma GmbH
Musterstraße 00
D-12345 Musterstadt
Deutschland
5. Bevollmächtigter: J.
6. System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit: 3
7. Harmonisierte Norm: EN 14351-1:2006+A1:2010
8. Notifizierte Stelle: ift Rosenheim NB-Nr. 0757 hat eine Typprüfung nach Konformitätssystem 3 vorgenommen und alle Prüfberichte für die wesentlichen Merkmale nach 9.1, 9.3, 9.5 bis 9.10 festgestellt.
9. Erklärte Leistung

Wesentliche Merkmale	Leistungsklasse/ Wert	Harmonisierte techn. Spezifikation
9.1 Schlagregendichtheit	8A	4.5 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.2 Gefährliche Substanzen	—	4.6 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.3 Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	C3	4.2 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.5 Tragfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen	erfüllt	4.8 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.7 Schallschutz	—	4.11 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.8 Wärmedurchgangskoeffizient	1,2 W/m²K	4.12 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.9 Strahlungseigenschaften - Gesamtenergiedurchlassgrad - Lichttransmissionsgrad	0,55 0,75	4.13 EN 14351-1:2006+A1:2010
9.10 Luftdurchlässigkeit	3	4.14 EN 14351-1:2006+A1:2010

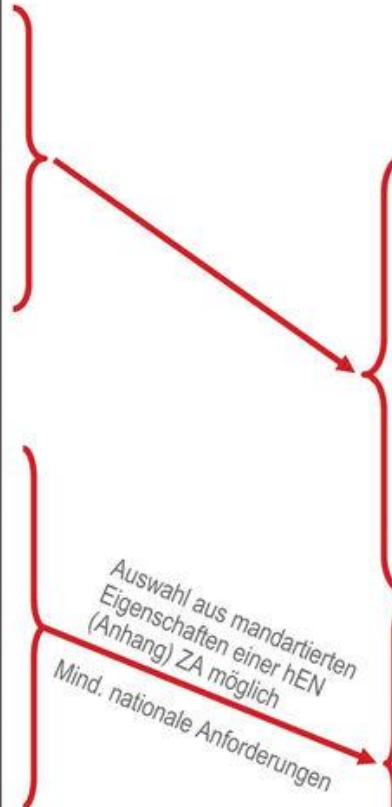
10. Die erklärten Leistungseigenschaften/Klassen nach 9. werden vom Produkt nach 1. und 2. erfüllt.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.
Unterschrift für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Unterschrift

Musterstadt, den 24.12.2013 ppa. Vorname Name, Geschäftsleitung

© ift Rosenheim



Fensterbau Musterbau
Musterstraße 1
D 12345 Musterdorf

2013

Deutschland

LE/DoP-Nr. 001/CPR/2013-04-07

Dreh-/Kipp Premium / DKP-0815-01

EN 14351-1:2006+A1:2010

Kunststoff-Fenster zur Verwendung im Wohnungs- und Nichtwohnungsbau ohne Anforderungen an den Feuerschutz und/oder Rauchdichtigkeit

Schlagregendichtheit	8A
Widerstandsfähigkeit gegen Windlast	C3
Tragfähigkeit von Sicherheitseinrichtungen	erfüllt
Wärmedurchgangskoeffizient	1,2 W/(m²K)
Strahlungseigenschaften - Gesamtenergiedurchlassgrad - Lichttransmissionsgrad	0,55 0,75
Luftdurchlässigkeit	3

© ift Rosenheim

Erstprüfung und Klassifizierungsberichte wurden erstellt durch ift Rosenheim GmbH; NB-Nr. 0757



EN 14351-1:2006+A1:2010 Typ: DKP-0815-01
Musterfenster GmbH – Fabrikstr. 123 D –
35123 Musterstadt Tel. 0049/ 011-1234567

Kurz-CE-Zeichen zur Produktkennzeichnung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Erhalten Sie automatisch für die verwendeten Produkte Übereinstimmungsbestätigungen der Errichter?

Lösung:

- Übereinstimmungsbestätigungen des Errichters gibt es ausschließlich für Bauarten auf Grundlage von aBG, abP, vBG oder TB
- Im Einzelfall existieren für harmonisierte Bauprodukte zusätzliche Anwendungsregeln, die eine Übereinstimmungserklärung des Errichters erforderlich machen

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Nachweise existieren für Brandschutztüren (Innentüren)?

Lösung:

- Brandschutztüren mit abZ/aBG (Ü-Zeichen und Übereinstimmungserklärung des Errichters); nationale Klassifizierung
- Brandschutztüren mit ETA auf Grundlage eines EAD; CE-Kennzeichnung und LE/DoP auf Grundlage ETA; Übereinstimmungserklärung des Errichters auf Grundlage Anwendungsregel VVTB; europäische Klassifizierung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Nachweise existieren für Brandschutzklappen?

Lösung:

- Brandschutzklappen mit CE-Kennzeichnung auf Grundlage DIN EN 15650; LE/DoP; Montage- und Betriebsanleitung; europäische Klassifizierung; bauordnungsrechtlich bestehen keine Regelungen bzgl. einer Übereinstimmungsbestätigung des Errichters
- Brandschutzklappen mit abZ und Ü-Zeichen für Verwendung in Unterdecken, Küchenabluft, DIN 18017; nationale Klassifizierungen; bauordnungsrechtlich bestehen (**derzeit**) keine Regelungen bzgl. einer Übereinstimmungsbestätigung des Errichters

FeuerTRUTZ Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Welche Nachweise existieren für Brandschutzklappen?

Lösung:

- Brandschutzklappen mit CE-Kennzeichnung auf Grundlage DIN EN 15650; LE/DoP; Montage- und Betriebsanleitung; europäische Klassifizierung; bauordnungsrechtlich bestehen keine Regelungen bzgl. einer Übereinstimmungsbestätigung des Errichters
- Brandschutzklappen mit abZ und Ü-Zeichen für Verwendung in Unterdecken, Küchenabluft, DIN 18017; nationale Klassifizierungen; bauordnungsrechtlich bestehen (**derzeit**) keine Regelungen bzgl. einer Übereinstimmungsbestätigung des Errichters

FeuerTRUTZ Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

4. Bauprodukte und Bauarten - allgemein

Aufgabe:

Was ist bei Abweichungen von Ver- bzw. Anwendbarkeitsnachweisen zu beachten?

Lösung:

- Bei **Bauarten** mit **Anwendbarkeitsnachweisen** erklärt der Errichter die Übereinstimmung; diese gilt auch für *nicht wesentliche* Abweichungen
- Bei **Bauprodukten** mit **Verwendbarkeitsnachweisen** erklärt der Hersteller die Übereinstimmung (Ü-Zeichen); diese gilt auch für *nicht wesentliche* Abweichungen
- *Wesentliche* Abweichungen erfordern eine **ZiE** (BP) bzw. eine **vBG** (BA)
- Diese Regeln gelten nicht für BP mit CE-Kennzeichnung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

5. während der Bauausführung

Aufgabe:

Wie verhalten Sie sich als Fachbauleiter Brandschutz, wenn Sie während der Bauausführung Abweichungen vom Brandschutzkonzept feststellen?

Lösung:

In einem solchen Fall liegt entweder ein Mangel vor, der zu beseitigen ist, oder es ist eine Fortschreibung des Konzepts erforderlich.

Auf beides müssen Sie den übergeordneten Bauleiter hinweisen. Es sollte darauf geachtet werden, dass die ggf. erforderliche Fortschreibung des Brandschutzkonzepts vor Abschluss der Baumaßnahme genehmigt wird.

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

6. zur Fertigstellung

Aufgabe:

Welche Unterlagen benötigen Sie für den Abschlussbericht?

Lösung:

- Übereinstimmungsbestätigungen
- schriftliche Freimeldungen der angezeigten Mängel
- Aufschaltprotokoll der BMA zur Feuerwehr
- Sachverständigen- und Sachkundigenberichte über die Prüfungen der technischen Anlagen

Hinweis: Das Erfordernis der Sachverständigenprüfung variiert zwischen den Bundesländern teils deutlich. Daher sind die Vorgaben aus dem Brandschutzkonzept und der Baugenehmigung genau zu beachten!

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

6. zur Fertigstellung

Aufgabe:

Welche Voraussetzungen braucht es für die Fälligkeit Ihres Vergütungsanspruches?

Lösung:

- Abnahme der Leistung (am besten eine angemessene Frist zur Abnahme setzen)
- Prüfbare Schlussrechnung

FACHBAULEITUNG BRANDSCHUTZ

WORKSHOP

Dortmund, München 2019

FeuerTRUTZ Workshop
Fachbauleitung Brandschutz

Dipl.-Ing. Ingo Heinsch
Löschmann + Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

FeuerTrutz Network GmbH, 2019

Sachverständiger für
vorbeugenden Brandschutz (EIPOS)